



Amt / Abt.: 62
Az.:
Datum: 17.05.2018
Drucksache: 8-016/2018
TOP: Ö07

Vorlage für:
Werkausschuss GTL

am:
07.06.2018

öffentliche Sitzung

Betreff:	Sachverhalt in der Anlage
Nahmobilitätskonzept - Sachstandsbericht	
Beschluss-Vorschlag:	
Der Werkausschuss nimmt den Sachstandsbericht zum Nahmobilitätskonzept zustimmend zur Kenntnis.	

einmalig

laufend

Finanzielle Auswirkungen:

Mittel stehen zur Verfügung

Haushaltsstelle

Unterschrift

1. Original-Ausfertigung zurück an federführendes Amt (Kopiervorlage)

Amt 62
Va

Dem
Werkausschuss GTL
in öffentlicher Sitzung
vorgelegt

Nahmobilitätskonzept - Sachstandsbericht

SACHVERHALT

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 21.06.2017 das Klimafreundliche Lindauer Mobilitätskonzept (KLiMo) einstimmig beschlossen. Das KLiMo hat die optimale Vernetzung aller Mobilitätsarten, die Erreichbarkeit und Verkehrssicherheit, die Verbesserung der Umweltqualität sowie die Stärkung des Umweltverbundes zum Ziel. Auf der Basis der Erkenntnisse des KLiMo soll der Verkehr so stadt- und umweltverträglich wie möglich weiterentwickelt werden, um dadurch insgesamt ein Höchstmaß an Lebens- und Aufenthaltsqualität für die Einwohner und Gäste Lindaus zu erreichen.

Lindau ist eine Stadt der kurzen Wege. Bei der Erhebung zum Verkehrsverhalten der Einwohner im Jahr 2015 wurde festgestellt, dass 27 % der Wege mit dem Fahrrad und 18 % der Wege zu Fuß zurückgelegt wurden. Die Nahmobilität ist mit 45 % ein bedeutender und wachsender Anteil am Gesamtverkehr in Lindau.

Aufbauend auf der Netzanforderung sowie der Bestands- und Mängelanalyse des KLiMo soll ein Zielnetz für die Nahmobilität in der Gesamtstadt entwickelt werden. Hierbei sollen die besonderen Belange der Fußgänger (Orientierung, Barrierefreiheit, Schulweg, Gehwegquerschnitt, Stadtteilverbindungen,...) ebenso berücksichtigt werden, wie die Belange der Radfahrer (Direktheit, Flüssigkeit, Sicherheit, Reisezeitstabilität, Orientierung).

Mit der diesjährigen Kampagne „Radeln von 8 bis 80“ versuchen wir, die verschiedenen Bevölkerungsgruppen anzusprechen und für das Radfahren zu begeistern. Dass man in Lindau gut Rad fahren kann, muss sich aber auch in der Qualität der Radverkehrsanlagen zeigen. Kinder zum Beispiel haben andere Anforderungen an eine sichere Radfahrverbindung als Senioren. Familien auf dem Sonntagsausflug wollen wiederum andere Routen fahren als Fahrradpendler auf dem Weg zur Arbeit. Das soll beispielhaft verdeutlichen, wie unterschiedlich die Bedürfnisse in der Nahmobilität sind und wie wichtig es ist, die entsprechenden Angebote zu schaffen. Hier sind nicht in erster Linie die großen Umbaumaßnahmen gefragt, sondern intelligente Verknüpfungen, Wegweisungen und punktuelle Maßnahmen zur Verkehrssicherheit. Mit dem Nahmobilitätskonzept wird die Umsetzung zahlreicher Maßnahmen (9, 10, 12, 13, 18, 19, 22, 23, 24, 25) aus dem KLiMo vorbereitet.

Die im Handlungskonzept zu erarbeitenden Maßnahmen sollen, ähnlich wie im Haltestellenkonzept, nach ihrer Dringlichkeit priorisiert und mit Kostenansätzen versehen werden. Diese erste grobe Einschätzung zu den Kosten dient als Entscheidungshilfe für die weitere Umsetzung, für die Finanzplanung und gegebenenfalls für die Beantragung von Fördermitteln.

Der Planungsprozess soll von einer Arbeitsgruppe „Nahmobilitätskonzept“ bestehend aus Vertretern der Politik, Verwaltung und weiteren Experten begleitet werden. Hierzu soll es mindestens zwei Arbeitsgruppensitzungen, voraussichtlich im Juni und Oktober geben. Neben den Mitgliedern der ständigen Arbeitsgruppe „Mobilität“ sollten die Jugendbeauftragte, die Seniorenbeauftragte und die Behindertenbeauftragte des Stadtrats sowie der Behindertenbeauftragte des Landkreises, ein Vertreter der Feuerwehr und ein Vertreter der LTK in der Arbeitsgruppe „Nahmobilitätskonzept“ mitarbeiten. Darüber hinaus wäre es wünschenswert, wenn sich jeweils ein Vertreter der Stadtratsgruppierungen über die Arbeitsgruppe an dem Prozess beteiligen könnte.

Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Lindau werden bei der Erstellung des Nahmobilitätskonzeptes im Rahmen zweier Workshops beteiligt. Der erste Workshop ist im Zuge der Europäischen Mobilitätswoche im September eingeplant. Ein zweiter Workshop soll im November durchgeführt werden.

Der Zeitplan sieht vor, dass der Werkausschuss der GTL im Oktober und Februar 2019 über das Nahmobilitätskonzept berät. Abschließend wird das Konzept im Stadtrat beschlossen.

Beschlussvorschlag:

Der Werkausschuss nimmt den Sachstandsbericht zum Nahmobilitätskonzept zustimmend zur Kenntnis.

Lindau, den 17.05.2018



Kai Kattau

Fachbereichsleiter Mobilitätsplanung